



Jugendsozialarbeit an Schulen – Stellungnahme zum Antrag der Grundschule Taufkirchen (Vils)

Veränderungen in der Familiensituation, gewandelte gesellschaftliche Verhältnisse und ein gestörtes soziales Umfeld führen an unseren Schulen immer wieder zu Problemsituationen und schwierigen Lebenslagen der Schülerinnen und Schüler. Immer mehr werden - auch bereits an den Grundschulen - ursprünglich familiäre Erziehungsaufgaben der Schule überantwortet. Gerade verhaltensauffällige und dadurch schwierige Schüler stellen den unterrichtlichen Erfolg und einen geregelten Schulbetrieb oftmals in Frage. Lehrkräfte und Schulleitungen können auch bei noch so engagiertem Einsatz die Betreuung dieser Kinder und Jugendlichen allein oft nicht mehr bewerkstelligen. Die Schüler sollen Maßnahmen erfahren, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen führen. Besonders angesprochen werden Schülerinnen und Schüler, die mit gravierenden erzieherischen, psychosozialen und familiären Problemen zu kämpfen haben. Der Ausgleich von individuellen Beeinträchtigungen bzw. deren Überwindung ist erklärtes Ziel bei Störungen des Sozialverhaltens, bei Anzeichen von emotionaler oder gesundheitlicher Verwahrlosung oder bei besonderen Schwierigkeiten bei der sozialen Integration. Die mehr als zwei Jahre andauernde Corona-Pandemie führte leider noch zu einer Verschärfung dieser Situation. Besonders betroffen davon sind häufig auch Kinder mit Migrationshintergrund, die entweder - wenn sie in unser Land kommen - kein Deutsch sprechen oder nur über geringe Deutschkenntnisse verfügen. An der Grundschule Taufkirchen liegt der Migrationsanteil bei über 30%. Hinzu kommen – auch im nächsten Schuljahr – noch die Flüchtlinge aus der Ukraine, die in besonderen Willkommensgruppen beschult werden.

An allen Schulen des Landkreises, an denen mittlerweile Jugendsozialarbeit an Schulen bzw. Schulsozialarbeit etabliert ist, zeigt sich unbestritten, dass diese Einrichtung den erzieherischen Auftrag der Schulen wirkungsvoll und nachhaltig unterstützt. Spürbare Verbesserungen des Schulklimas, effektiveres Lernen und positive Förderung der Qualität von Unterricht und Erziehung kann durch den Einsatz von Jugendsozialarbeit immer wieder festgestellt werden.

Deshalb wird aus der Sicht des Staatlichen Schulamtes die Einrichtung der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Taufkirchen (Vils) ausdrücklich befürwortet.

Erding, 09.05.2022

Robert Leiter, Schulamtsdirektor

(Fachlicher Leiter)